



# **Jahresbericht 2025**

## Inhaltsverzeichnis

		Seite
<b>1.</b>	<b>Struktur und Zielsetzung</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>3</b>
<b>2.1.</b>	<b>Care Management</b>	<b>4</b>
<b>2.1.1.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>4</b>
<b>2.1.1.1.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>4</b>
<b>2.1.1.2.</b>	<b>Informations- und Werbematerialien</b>	<b>5</b>
<b>2.1.2.</b>	<b>Infrastruktur und Netzwerk</b>	<b>6</b>
<b>2.1.2.1.</b>	<b>Interprofessioneller Austausch</b>	<b>6</b>
<b>2.1.2.2.</b>	<b>Marktbeobachtung</b>	<b>6</b>
<b>2.2.</b>	<b>Information und Beratung</b>	<b>7</b>
<b>2.2.1.</b>	<b>Statistik</b>	<b>7</b>
<b>2.2.1.1.</b>	<b>Kontakte</b>	<b>7</b>
<b>2.2.1.2.</b>	<b>Pflegegrade</b>	<b>8</b>
<b>2.2.1.3.</b>	<b>Altersgruppen</b>	<b>9</b>
<b>2.2.2.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>9</b>
<b>2.2.2.1.</b>	<b>Datenschutz</b>	<b>9</b>
<b>2.2.2.2.</b>	<b>Dokumentation</b>	<b>9</b>
<b>2.2.2.3.</b>	<b>Evaluation</b>	<b>9</b>
<b>3.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>10</b>
<b>4.</b>	<b>Ausblick</b>	<b>10</b>
<b>4.1.</b>	<b>Veranstaltungsreihe 2026</b>	<b>10</b>



## 1. Struktur und Zielsetzung

Der Pflegestützpunkt Ingolstadt wird im Angestelltenmodell betrieben, Träger sind die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen zu zwei Dritteln, der Bezirk Oberbayern zu einem Sechstel und die Stadt Ingolstadt, die Anstellungsträger ist, ebenfalls zu einem Sechstel. Vertreter/-innen der Träger des Pflegestützpunktes bilden das Lenkungs-gremium, das einmal jährlich in Form einer Sitzung durch die Leitung einberufen wird. Bei Bedarf können zusätzliche Sitzungen einberufen werden. Aufgaben des Lenkungs-gremiums sind die Freigabe von Haushaltsplanungen und Abschlagszahlungen, die Abnahme des Jahresberichts, die jährliche schriftliche Erklärung zur korrekten Abrechnung und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Eine Änderung der Öffnungszeiten, der Vertragsinhalte, organisatorische Grundlagenentscheidungen oder die Einbindung weiterer Akteure und deren Kostenbeteiligung entscheiden die Träger des Pflegestützpunktes gemeinsam, einheitlich und einstimmig.

Die personelle Ausstattung des Pflegestützpunktes Ingolstadt besteht aus 2,3 Vollzeitstellen. Diese sind bemessen an der Einwohnerzahl Ingolstadts und verteilt auf drei Mitarbeiterinnen. Alle Mitarbeiterinnen sind examinierte Pflegefachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung im ambulanten und stationären Bereich. Die Leitung des Pflegestützpunktes verfügt über einen Hochschulabschluss, Leitungserfahrung und arbeitet Vollzeit. Zwei Mitarbeiterinnen sind als Pflegeberaterinnen nach §7a SGB XI qualifiziert und alle verpflichten sich zur ständigen Aktualisierung Ihrer Fachkenntnisse durch Fort- und Weiterbildung. Dienstrechtlich unterstehen alle Mitarbeiterinnen ihrem Arbeitgeber der Stadt Ingolstadt.

Räumlich ist der Pflegestützpunkt im Bürgerhaus/Mehrgenerationenhaus zu finden, das dem Referat V für Soziales, Jugend und Gesundheit zugeordnet ist. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zu erreichen. Zur Erreichbarkeit hat der Pflegestützpunkt Ingolstadt eine zentrale Rufnummer mit Anrufbeantworter außerhalb der Sprechzeiten, sowie eine zentrale Mailadresse.

Die Zielsetzung des Pflegestützpunktes Ingolstadt ist vorrangig die neutrale, unabhängige und kostenfreie Beratung der Bürgerinnen und Bürger Ingolstadts rund um das Thema Pflege. Das Spektrum erstreckt sich über die kurze Information oder Auskunft über Hilfs- und Unterstützungsangebote bis hin zur umfassenden Pflegeberatung nach §7a SGB XI mit Erstellung von Versorgungsplänen unter Einbeziehung verschiedener Akteure des Gesundheitswesens.

## 2. Interne Organisation

Das Büro des Pflegestützpunktes ist zu den Öffnungszeiten ständig mit mindestens einer Mitarbeiterin besetzt. Pflegeberatungen und Hausbesuche können auch außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung stattfinden. Anliegen die per Mail oder auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden, werden schnellstmöglich beantwortet.



Die Öffnungszeiten sind Montag und Dienstag von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Am Mittwoch ist der Pflegestützpunkt Ingolstadt geschlossen, um zum Beispiel Hausbesuche, Teambesprechungen, Supervision oder Fortbildungen wahrzunehmen. Die protokollierte Teambesprechung des Pflegestützpunkts findet einmal monatlich statt. Inhalte sind die Verteilung der Verantwortlichkeiten, fachliche Inhalte und Terminplanung.

## 2.1. Care Management

Die Aufgaben des Care Managements obliegen der Leitung des Pflegestützpunktes.

### 2.1.1. Öffentlichkeitsarbeit

#### 2.1.1.1. Veranstaltungen und Vorträge

Der Jahresbericht 2024, sowie die dritte Auflage des Pflegewegweisers wurden im März der Kommission für Seniorenarbeit der Stadt Ingolstadt vorgestellt.

Erfolgreich weitergeführt wurde das bereits 2022 etablierte Café für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt. Der erste Termin 2025

fand am 6. Mai mit 12 Teilnehmenden statt und behandelte das Thema

„Fördermöglichkeiten zur Wohnraumanpassung“ mit Unterstützung der Wohnberatungsstelle des Stadtplanungsamtes Ingolstadt. Der zweite Termin war am 11. November mit dem Thema „Betreuungs- und Entlastungsleistungen“ und 10 Teilnehmenden. Hier war besonders der Austausch über die eigene persönliche Situation wichtig. Das Café für pflegende Angehörige ist im Bildungsprogramm der Stadt Ingolstadt aufgenommen, was es pflegenden Mitarbeitenden ermöglicht während ihrer Arbeitszeit teilzunehmen.

Im Mai wurde die Arbeit des Pflegestützpunktes im Rahmen des Lehrplans der Abschlussklassen des Berufsbildungszentrums Ingolstadt den zukünftigen Pflegefachfrauen und -männern vorgestellt.

## Veranstaltungsreihe

Pflegestützpunkt  
Ingolstadt  
Pflegeberatung  
und -koordination

2025



**jeweils von 10 Uhr bis 11:30 Uhr**

Do, 20.02.2025: Beratungsangebote im Pflegestützpunkt  
Do, 20.03.2025: Vorbereitung einer Pflegebegutachtung  
Do, 10.04.2025: Vorsorge vor der Pflegebedürftigkeit durch eine Vorsorgevollmacht  
Do, 08.05.2025: Pflege daheim mit Wohnumfeldverbesserung  
Mo, 12.05.2025: Versorgungsmöglichkeiten  
Do, 05.06.2025: Notfälle erkennen und richtig handeln  
Do, 25.09.2025: Stürze vermeiden mit Wohnumfeldverbesserung  
Do, 16.10.2025: Finanzierbarkeit der Pflege + Hilfe zur Pflege  
Do, 13.11.2025: Den letzten Lebensabschnitt begleiten

in der Fechtgasse 6, 85049 Ingolstadt, Raum 24

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und barrierefrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich und ab sofort möglich unter 0841/305 500 40



Von Februar bis November erstreckte sich die Veranstaltungsreihe 2025 mit insgesamt 9 Vorträgen aus dem Bereich Pflegeberatung.

### 2.1.1.2. Informations- und Werbematerialien

Der Flyer des Pflegestützpunktes wurde 2025 aufgrund der Änderung der Telefonnummer überarbeitet. Diesen gibt es neben der Standard Version auch in leichter Sprache, auf Englisch, Russisch, Türkisch und Arabisch.

Im gleichen Design gibt es Poster und Aufsteller, die bei Veranstaltungen und Presseterminen verwendet werden. Die Stadtteiltreffs bewerben den Pflegestützpunkt mit dauerhafter Plakatierung. Weiterhin gibt es zum Marketing Visitenkarten und Kugelschreiber.

Als Informationsmaterialien gibt es weiterhin zu allen Beratungsthemen Informationsblätter und Anbieterlisten, die regelmäßig aktualisiert und erweitert werden. Alle Informationsmaterialien sind auf der Homepage des Pflegestützpunktes zu finden und werden auch im Rahmen von Beratungsgesprächen an Personen ausgeteilt oder per Mail oder Post verschickt.



Im Pflegewegweiser sind alle Informationsmaterialien und Anbieterlisten für Ingolstadt gebündelt. Im Hinblick auf die gesetzlichen Neuerungen durch das PUEG wurde dieser aktualisiert und somit Anfang des Jahres die 3. Auflage in Druck gegeben. Er enthält zusätzlich Checklisten für die Auswahl eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes, sowie Checklisten für den Umzug in ein Pflegeheim. Auch die Formularvorlagen des bayerischen Justizministeriums zum Erstellen einer Vorsorgevollmacht mit Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sind enthalten. Bis zum Ende des Jahres wurden 500 Exemplare der 3. Auflage ausgegeben.

Alle Informationen und Anbieterlisten, Netzwerkpartner und die Pflegeplatzbörse für stationäre und teilstationäre Angebote finden sich weiterhin auf der Homepage des Pflegestützpunktes [www.pflegestuetzpunkt-ingolstadt.de](http://www.pflegestuetzpunkt-ingolstadt.de) und werden regelmäßig aktualisiert.



### 2.1.1. Infrastruktur und Netzwerk

Das bestehende Netzwerk des Pflegestützpunktes wurde gepflegt und weiter ausgebaut.

#### 2.1.2.1. Interprofessioneller Austausch und Kooperationen

Als zusätzliche Beratungsangebote stehen in den Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes unverändert zu 2021 der Bezirk Oberbayern mit der Vor-Ort-Beratung zu den Sozialleistungen, die Fachstelle für pflegende Angehörige und die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB zur Verfügung. Seit März 2024 berät der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund einmal monatlich. Anfang 2025 hat auch der Hospizverein Ingolstadt seine regelmäßige Beratung im 14 tägigen Turnus wieder aufgenommen. Mit den Beraterinnen und Beratern findet ein regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes in Form von jour fixe Terminen statt. Zusätzlich organisiert die Leitung des Pflegestützpunktes zweimal jährlich den „Runden Tisch Beratung“, in dem sich alle Beraterinnen und Berater dieser Angebote gemeinsam austauschen können. Aufgrund der thematischen und räumlichen Nähe finden auch regelmäßige Teambesprechungen mit dem Seniorenbüro im Bürgerhaus statt. Enger Kontakt besteht außerdem zur Betreuungsstelle, zur Gleichstellungsstelle, zur Integrationsbeauftragten, zur Inklusionsbeauftragten, zur Sozialplanung, zum Amt für Soziales und zur Gesundheitsregion Plus.

Der Pflegestützpunkt Ingolstadt beteiligt sich weiterhin an der Arbeitsgruppe „Psychoonkologie“ der Krebsberatungsstelle Ingolstadt, nimmt an Kooperationstreffen „Integration und Inklusion in den frühen Hilfen“ des Amtes für Jugend und Familie teil und beteiligt sich an den Netzwerktreffen Gerontopsychiatrie und dem Palliativ- und Versorgungsnetzwerk Region Ingolstadt.

Regelmäßig zweimal jährlich findet ein Austausch der Pflegestützpunkte Ingolstadt und der Landkreise Eichstätt und Pfaffenhofen statt zur kollegialen Beratung sowie Fallbesprechungen.

Die Leitung des Pflegestützpunktes nahm am 18.11.2025 an der ersten Pflegekonferenz in Ingolstadt teil.

#### 2.1.1.2. Marktbeobachtung

In Ingolstadt gibt es Stand Dezember 2025 zehn stationäre Pflegeeinrichtungen, unverändert zum Vorjahr. Vier Einrichtungen bieten die Möglichkeit der beschützenden Pflege. Alle Einrichtungen bieten eingestreute Kurzzeitpflegeplätze an. Insgesamt gibt es 935 Pflegeplätze, die aber laut der Angaben der Einrichtungen aufgrund von nicht besetzten Stellen, nach wie vor nicht voll belegt werden können.



Zur Entlastung pflegender Angehöriger gibt es in Ingolstadt unverändert vier teilstationäre Einrichtungen mit insgesamt 66 Tagespflegeplätzen. Eine Einrichtung zur Nachtpflege gibt es in Ingolstadt und auch im Umkreis weiterhin nicht.

Für die ambulante Versorgung sind in Ingolstadt 26 ambulante Pflegedienste erreichbar, das ist einer mehr als im Vorjahr. Zusätzlich gibt es 13 private Dienstleistungsunternehmen für Betreuungs- und Entlastungsleistungen, also vier mehr im Vergleich zum Vorjahr, sowie vier freiberufliche Seniorenassistenzen.

## 2.2. Information und Beratung

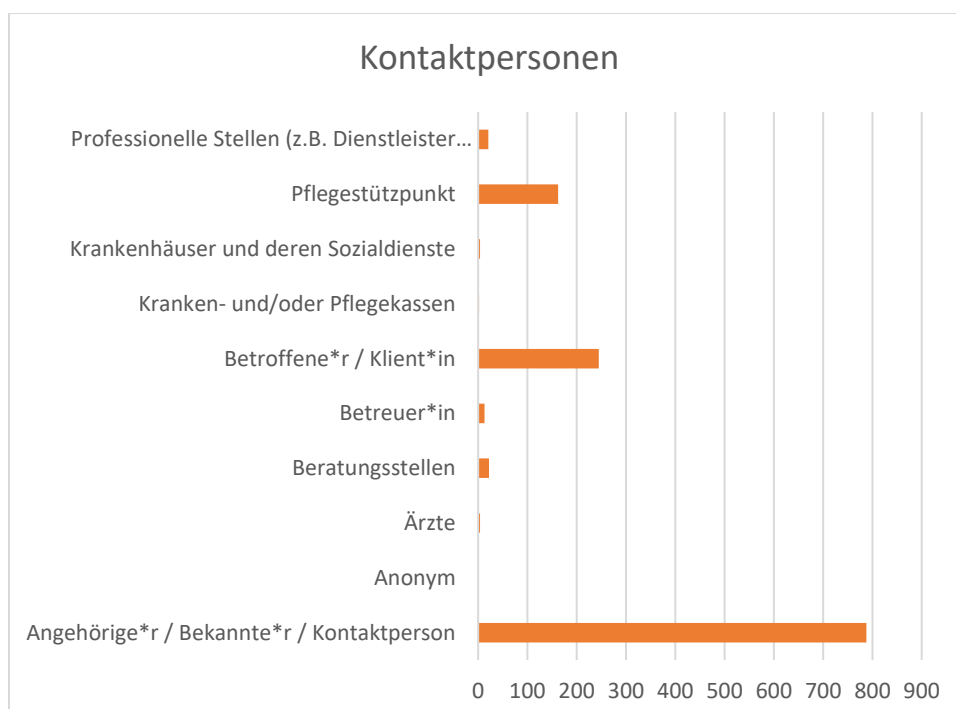
Die Beratung und Information ist die Kernaufgabe des Pflegestützpunktes Ingolstadt. Grundlage der Arbeit ist das Betriebskonzept des Pflegestützpunktes Ingolstadt und die GKV-Richtlinie zur einheitlichen Durchführung von Pflegeberatungen nach §7a SGB XI.

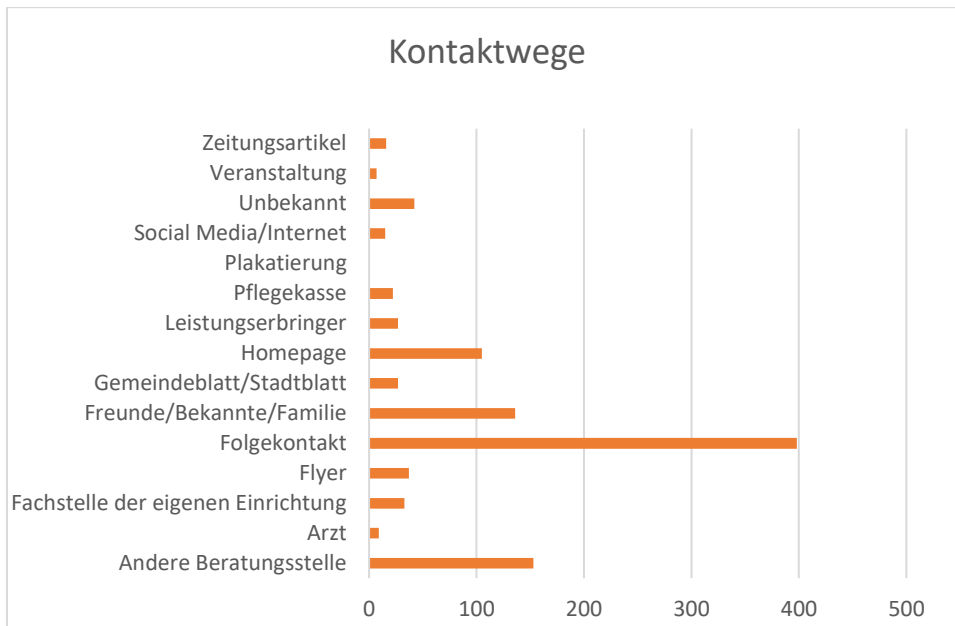
Die Kontaktaufnahme zum Pflegestützpunkt findet hauptsächlich telefonisch durch Angehörige statt.

### 2.2.1. Statistik

#### 2.2.1.1. Kontakte

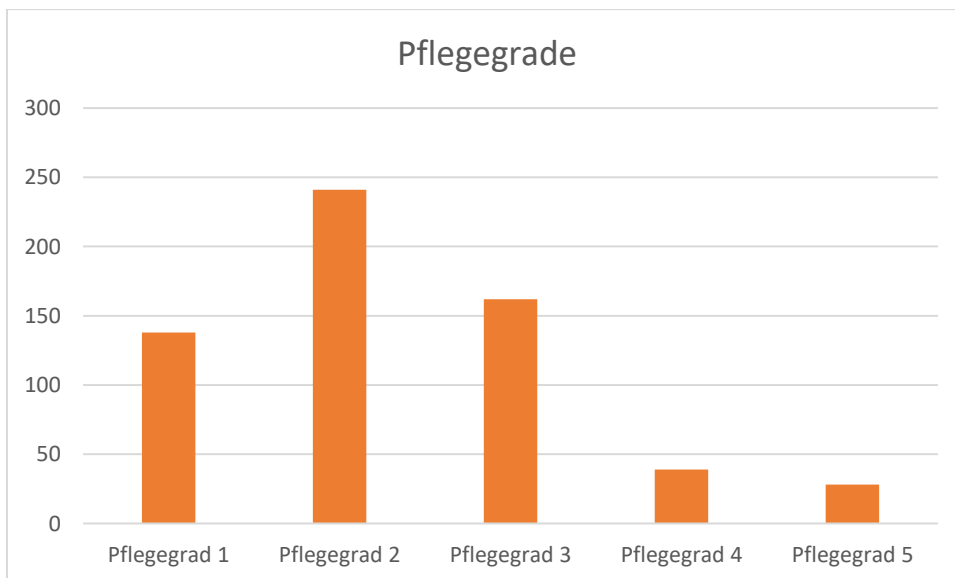
2025 wurden 135 neue Klienten/-innen im Dokumentationssystem des Pflegestützpunktes Ingolstadt aufgenommen. Die Zahl der Klientenkontakte liegt Ende Dezember bei 1312. In den meisten Fällen liegt die Dauer eines Klientenkontakts bei 30 – 60 Minuten und es handelt sich vor allem um allgemeine Beratungen durch Angehörige. In 29 Fällen wurde ein Hausbesuch durchgeführt.





Die meisten Beratungen 2025 waren wie im Vorjahr auch Folgekontakte. Die meisten Ratsuchenden, die neu auf den Pflegestützpunkt zukamen wurden 2024 durch andere Beratungsstellen, Freunde/Bekannte/Familie und die Homepage auf den Pflegestützpunkt aufmerksam.

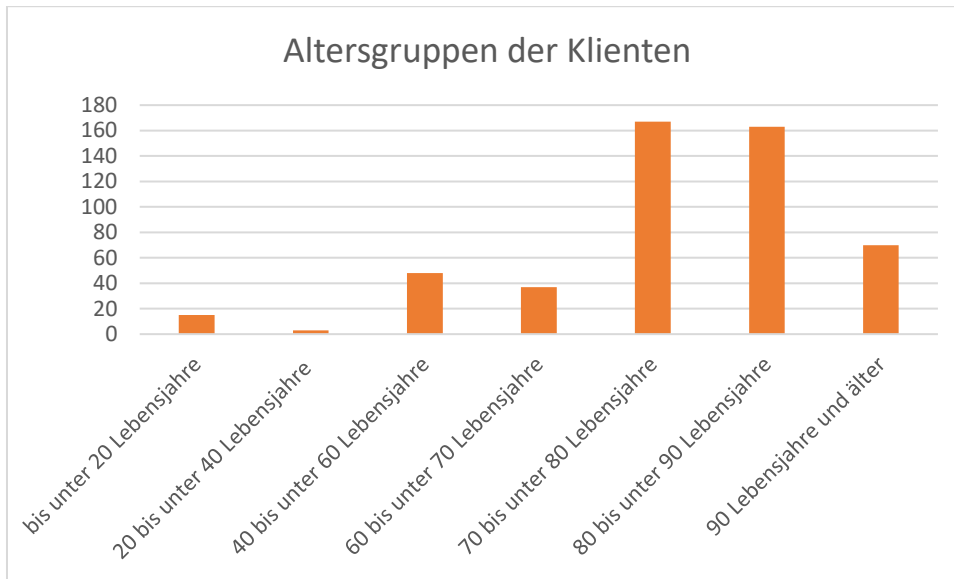
#### 2.2.1.2. Pflegegrade



Die meisten Klienten/-innen haben bei Erstkontakt den Pflegegrad 1 oder 2. Das zeigt, dass Menschen die Beratung durch den Pflegestützpunkt hauptsächlich bei beginnender und zunehmender Pflegebedürftigkeit in Anspruch nehmen. Diese Erfahrung deckt sich mit den Vorjahren.



### 2.2.1.3. Altersgruppen



Die meisten Klienten/-innen sind zwischen 70 und 80 Jahre alt. In 18 Fällen wurden Familien mit pflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beraten, wogegen bei jungen Erwachsenen zwischen 40 und 60 Jahren sehr selten Pflegebedarf bzw. Beratungsbedarf besteht.

### 2.2.2. Qualitätssicherung

#### 2.2.2.1. Datenschutz

Es gibt ein Informationsblatt zur Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 12 und 13 der Datenschutzgrundverordnung im Rahmen einer Pflegeberatung nach §7a SGB XI durch den Pflegestützpunkt Ingolstadt, sowie ein Dokument zur Schweigepflichtentbindung, falls die Kommunikation mit anderen Einrichtungen nötig und von Klienten/-innen gewünscht wird. Die Einwilligung zur Dokumentation personenbezogener Daten wird vor der Dokumentation schriftlich oder mündlich eingeholt.

#### 2.2.2.2. Dokumentation

Die Dokumentation der Informations- und Beratungsgespräche, Beschwerden, Wohnberatungen, Infrastrukturleistungen und Maßnahmen des Care Managements findet über die Dokumentationssoftware Quovero der Firma synectic statt. Während und nach Pflegeberatungen gemäß §7a SGB XI wird ein individueller Versorgungsplan erstellt.

#### 2.2.2.3. Evaluation

Die Evaluation der Arbeit des Pflegestützpunktes findet in Form dieses Jahresberichts, sowie in Form von Quartalsmeldungen an die AOK Bayern statt.



### 3. Zusammenfassung

Im Jahr 2025 haben sich die Beratungsanfragen quantitativ sowohl subjektiv wie auch objektiv deutlich erhöht. Das Netzwerk rund um den Pflegestützpunkt hat sich vergrößert und bestehende Formate, wie der Runde Tisch der Beratungsstellen haben sich verfestigt. Durch wieder eingeführte und neu errichtete Strukturen im Bereich Pflege, wie der AK Gerontopsychiatrie, oder die Veranstaltung der ersten Ingolstädter Pflegekonferenz erhält das Thema und die Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren zunehmend Aufmerksamkeit und Bedeutsamkeit, was sich wiederum auch in der Nachfrage im Bereich der Beratung und in der Zufriedenheit der allgemeinen Bevölkerung spiegelt. Auch wenn die schwierigen Bedingungen im Pflegesektor bekannt sind, kann durch aktive Zusammenarbeit und Proaktivität ein Zeichen in Richtung Lösungsorientierung gesetzt werden.

### 4. Ausblick

#### 4.1. Veranstaltungsreihe 2026

**Pflegestützpunkt**  
**Veranstaltungsreihe 2026**

**Dj, 10.02.2026 von 14 – 16 Uhr: Beratungsstelle Barrierefreiheit**  
**Zu Hause Barrierefreiheit erreichen, aber wie?**

**Dj, 10.03.2026 von 14 – 16 Uhr: Fachstelle für pflegende Angehörige**  
**„Ich kann nicht mehr!“ Belastung und Entlastung pflegender Angehöriger**

**Dj, 21.04.2026 von 14 – 16 Uhr: Hospizverein Ingolstadt**  
**Palliativversorgung zu Hause – „Schaffe ich das?“**

**Di, 05.05.2026 von 14 – 16 Uhr: EUTB\* Oberbayern Nord**  
**GdB, Schwerbehindertenausweis und Merkzeichen – Wofür?**

**Do, 11.06.2026 von 10 – 12 Uhr: Fachstelle Demenz und Pflege**  
**Wie werde ich ehrenamtlich tätige Einzelperson?**

**Do, 02.07.2026 von 10 – 12 Uhr: EUTB\* Ingolstadt/Eichstätt**  
**Verstehen und verstanden werden - Kommunikation mit hörbehinderten Menschen**

**Do, 24.09.2026, von 10 – 12 Uhr: Beratungsstelle Barrierefreiheit**  
**Badezimmerumbau, Treppenlift oder Ähnliches – Gibt es Fördermöglichkeiten?**

**Dj, 13.10.2026 von 14 – 16 Uhr: Bezirk Oberbayern**  
**Pflege kostet – Wann bekomme ich Hilfe zur Pflege?**

**Do, 12.11.2026 von 10 – 12 Uhr: SKF**  
**Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung – Was ist der Unterschied?**

Alle Veranstaltungen sind in der Fechtgasse 6 in 85049 Ingolstadt im Raum 24, kostenlos und barrierefrei.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich und ab sofort möglich unter 0841/305 500 40

Anita Schmaus

gez.: Anita Schmaus

(Leitung Pflegestützpunkt Ingolstadt)